

nicht stimmberechtigte Mitglieder in Sportangelegenheiten

Fahlbusch, Susanne
Rollwage, Niklas
Söhnel, Nico

von der Verwaltung

Steinbrügge, Christiana	Landrätin
Beddig, Heiko	1. Kreisrat
Retzki, Bernd	Dezernent für Schule, Jugend und Soziales
Brandt, Martina	Referatsleitung Schule und Sport
Wilhelm, Andree	Referat Steuerung, Kreisentwicklung und Kommunikation
Plumeyer, Henning	Abteilungsleitung Gebäudewirtschaft
Rodde, Dörte	Abteilung Gebäudewirtschaft
Moldt, Cornelius	Abteilung Gebäudewirtschaft
Eggeling, Maik	Referat Schule und Sport

Protokollführer

Langer, Martin

Es fehlen:

Ordentliche Mitglieder

Kloke, Paul
Krause-Hotopp, Diethelm
Löhr, Norbert

Nicht stimmberechtigte Mitglieder in Sportangelegenheiten

Bischoff, Leon
Regenhardt, Jan
Söhnel, Nico

Zuhörer

Marken, Stefan	Schulleitung Oberschule Sickte
Volkman, Stefan	Schulleitung CGLS berufsbildende Schulen
eine weitere ZuhörerIn	

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit (§§ 23, 5b GO)
3. Feststellung der Tagesordnung (§§ 23, 5c GO)
4. Genehmigung des Protokolls über die über die 3. Sitzung des Ausschusses für Schule und Sport vom 11.05.2022 (§§ 23, 5d GO)
5. Anfragen (§§ 23, 5e GO)

- 5.1. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner (§§ 23, 18 GO)
- 5.2. Anfragen von Kreistagsmitgliedern/ Ausschussmitgliedern (§§ 23, 17 GO)
6. Carl-Gotthard-Langhans-Schule (CGLS) in Wolfenbüttel; Berufsbildende Schule (BBS)

hier: Vorgehensweise für die Planung der Sanierung der Carl-Gotthard-Langhans-Schule (CGLS) unter dem Stichwort „Denken in die Zukunft – gemeinsam mit der Schule“
Vorlage: XIX-0135/2022

Änderungsantrag der Kreistagsfraktion Bündnis 90 / DIE GRÜNEN zur Vorlage Nr. XIX-0135/2022
7. Auswertung des Anmeldeverfahrens der Integrierten Gesamtschulen im Landkreis Wolfenbüttel und der Oberschule Sickte für das Schuljahr 2022/2023
Vorlage: XIX-0169/2022
8. Änderung der "Richtlinien zu Zahlungen aus dem Schulkostenfonds"
Vorlage: XIX-0179/2022
9. Kooperationsvereinbarung regionales Bildungsmanagement
Vorlage: XIX-0180/2022
10. Antrag der FDP-Kreistagsfraktion: Attraktivität der Oberschule Sickte dauerhaft erhalten und fördern
Vorlage: XIX-0183/2022
11. Antrag des Kreisschülerrates: Kostenfreie Bereitstellung von Menstruationsartikeln an weiterführenden Schulen
Vorlage: XIX-0195/2022
12. Bericht der Landrätin über wichtige Angelegenheiten ggf. mit Aussprache (§ 85 Abs. 4 NKomVG, §§ 23, 5h GO)
13. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner (§§ 23, 18, 5i GO)

Öffentliche Sitzung

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Herr Deitmar eröffnet um 16:00 Uhr die 4. Sitzung des Ausschusses für Schule und Sport des XIX. gewählten Kreistages.

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit (§§ 23, 5b GO)

Herr Deitmar stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung (§§ 23, 5c GO)

Herr Deitmar gibt nachfolgende Änderung der Tagesordnung bekannt:

TOP 11 Antrag des Kreisschülerrates: Kostenfreie Bereitstellung von Menstruationsartikeln

Die nachfolgenden Tagesordnungspunkte verschieben sich jeweils um eine Ziffer.

Es werden keine weiteren Änderungswünsche vorgetragen und die Tagesordnung wird einstimmig in der geänderten Fassung beschlossen.

TOP 4 Genehmigung des Protokolls über die über die 3. Sitzung des Ausschusses für Schule und Sport vom 11.05.2022 (§§ 23, 5d GO)

Herr Deitmar stellt das allen Ausschussmitgliedern vorliegende Protokoll über die 3. Sitzung des Ausschusses für Schule und Sport vom 11.05.2022 zur Aussprache.

Ohne weitere Aussprache fasst der Ausschuss für Schule und Sport einstimmig nachstehenden

Beschluss:

Das Protokoll über die 3. Sitzung des Ausschusses für Schule und Sport vom 11.05.2022 wird genehmigt.

TOP 5 Anfragen (§§ 23, 5e GO)

TOP 5.1 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner (§§ 23, 18 GO)

Die anwesende Einwohnerin hat keine Fragen an den Ausschuss.

TOP 5.2 Anfragen von Kreistagsmitgliedern/ Ausschussmitgliedern (§§ 23, 17 GO)

Herr Beddig antwortet direkt auf die vorliegende Anfrage der FDP-Kreistagsfraktion zum „Sachstand - Container an der Oberschule Sickte“ (Anlage 1). Die Ausschreibung der Container sei rechtzeitig erfolgt. Auch habe die Verwaltung parallel eine Firma mit der Erstellung der Fundamente beauftragt. Es müsse die Statik der Fundamente angepasst werden. Hier warte man noch auf die Berechnungen der Firma, die die Container liefere. Man rechne nun mit der Fertigstellung bis zum Ende der Herbstferien.

Er habe Gespräche mit dem Schulleiter der Oberschule Sickte und eine Verbesserung der Unterrichtssituation erreicht. In der kleineren Turnhalle seien zwei Unterrichtsräume eingerichtet worden. Der Samtgemeindebürgermeister der Samtgemeinde Sickte als zuständiger Schulträger der Grundschule sei informiert.

Für den Sportunterricht beider Schulen stehe mit der Sportanlage ausreichend Fläche zur Verfügung

Herr Weitemeier bittet um Prüfung, inwieweit die Hallenzeiten des TSV Sickte davon betroffen seien.

Herr Beddig antwortet, dass die kleine Turnhalle bislang nur in den Wintermonaten dem Vereinssport diene. Der TSV sei gebeten worden, Hallenzeiten zu beantragen, da der TSV bisher keine Hallenzeiten für die kleine Turnhalle beantragt habe. Dann werde geschaut, ob der TSV noch Hallenzeiten in der großen Halle benötige. Einige Sportarten brauchen nur im Winter eine Halle.

**TOP 6 Carl-Gotthard-Langhans-Schule (CGLS) in Wolfenbüttel;
Berufsbildende Schule (BBS)**

hier: Vorgehensweise für die Planung der Sanierung der Carl-Gotthard-Langhans-Schule (CGLS) unter dem Stichwort „Denken in die Zukunft – gemeinsam mit der Schule“

Vorlage: XIX-0135/2022

und als Tischvorlage der Änderungsantrag der Kreistagsfraktion Bündnis 90 / DIE GRÜNEN zur Vorlage XIX-0135/2022 (Anlage 2)

Herr Deitmar ruft den Tagesordnungspunkt auf, weist darauf hin, dass die Vorlage bereits im letzten Ausschuss behandelt und den Anwesenden im Vorfeld der heutigen Sitzung die Gelegenheit gegeben worden sei, sich nun auch persönlich ein Bild vom Umfang der geplanten Maßnahmen zu machen.

Herr Deitmar weist auf den vorliegenden Änderungsantrag (Anlage 2) der Kreistagsfraktion Bündnis 90 / DIE GRÜNEN hin, der den Anwesenden als Tischvorlage vorliegt. Sodann eröffnet er die Aussprache.

Frau Stuhlweißenburg-Siemens erläutert für ihre Fraktion den Änderungsantrag und spricht sich für einen weitgehenden Erhalt der Bausubstanz statt Abriss und Neubau aus.

Herr Beddig nimmt zum vorliegenden Änderungsantrag Stellung. Den beginnenden Planungen liege ein mehrstufiges Verfahren zugrunde. Die Konzepterstellung sei ergebnisoffen. Ob es tatsächlich zu einem Abriss komme, stünde noch nicht fest. Vielmehr seien neben nachhaltigen auch wirtschaftliche Gesichtspunkte abzuwägen. Die Objektplaner hätten sich dabei am aktuellen Stand der Technik und weiteren bau- und schulrechtlichen Vorgaben zu orientieren.

Im Rahmen der anschließenden Diskussion der Herren Ganzauer, Wolff, Märtens und Weitemeier verdeutlichen Herr Beddig und Frau Steinbrügge, dass die Entscheidung über den Erhalt einzelner Gebäude Teil des mehrstufigen Verfahrens der Planungen sei. Diese werden den politischen Gremien zu gegebener Zeit vorgestellt, um anschließend mit den Detailplanungen zu beginnen. Es handele sich um einen dynamischen Prozess, bei dem auch die Ergebnisse der laufenden Diskussionen im Rahmen des regionalen Bildungsmanagements einfließen werden.

Herr Arzberger weist darauf hin, dass es angesichts der aktuell bestehenden Konkurrenzen der Berufsschulstandorte wichtig sei, im Rahmen der anstehenden Planungen verlässliche Perspektiven für die Ausbildungsbetriebe zu schaffen.

Herr Wolff erkundigt sich, ob die skizzierten Planungen finanziell gesichert seien.

Herr Beddig antwortet, dass Mittel für die in diesem Jahr geplanten Maßnahmen zur Verfügung stünden, dies umfasse jedoch noch nicht die Planungskosten. Das Gesamtvolumen der voraussichtlich zu investierenden finanziellen Mittel erstreckte sich über mehrere Jahre.

Da keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, stellt Herr Deitmar zunächst den vorliegenden Änderungsantrag der Kreistagsfraktion Bündnis 90 / DIE GRÜNEN zur Vorlage Nr. XIX-0135/2022 zur Abstimmung.

Bei 3 Ja-Stimmen, 10 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen wird der Änderungsantrag der Kreistagsfraktion Bündnis 90 / DIE GRÜNEN zur Vorlage Nr. XIX-0135/2022 abgelehnt.

Ohne weitere Aussprache ergeht folgende

Beschlussempfehlung:

Der Ausschuss für Schule und Sport empfiehlt dem Kreisausschuss bei 12 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen und einer Enthaltung, dem Kreistag zu empfehlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Kreistag

- a) nimmt vom Planungsstand zur Umsetzung der notwendigen baulichen Maßnahmen an der Carl-Gotthard-Langhans-Schule Kenntnis,
- b) unterstützt die grundsätzlichen Überlegungen der Verwaltung, die unwirtschaftliche Sanierung der Gebäudeteile C, D (hoher Teil) und G durch Neubauten zu ersetzen,
- c) stimmt der Erstellung eines Konzeptes durch eine/n externen Planer/in für die Planung und Umsetzung der Maßnahmen zu. Das Konzept wird erst nach Vorliegen der Schulentwicklungsplanung für die Carl-Gotthard-Langhans-Schule erstellt.

**TOP 7 Auswertung des Anmeldeverfahrens der Integrierten Gesamtschulen im Landkreis Wolfenbüttel und der Oberschule Sickinge für das Schuljahr 2022/2023
Vorlage: XIX-0169/2022**

Frau Brandt erläutert, dass auch für das laufende Schuljahr drei Anmeldetage zur Verfügung gestanden hätten.

Frau Brandt weist auf einen Fehler in der Vorlage hin. Die IGS Schöppenstedt habe sich für eine Verkleinerung der Klassen ausgesprochen. Unter der Berücksichtigung der 3-Zügigkeit müsste es statt 90 Plätze nun 78 Plätze heißen. Somit seien insgesamt 358 Plätze (inklusive Inklusionskindern) zu vergeben. Frau Brandt bittet, die Anlage 1 entsprechend zu korrigieren.

Frau Brandt führt weiter aus, dass an den Gesamtschulen 309 Schülerinnen und Schüler aufgenommen worden seien. An der IGS Wallstraße und der Henriette-Breymann-Gesamtschule seien nicht alle angemeldeten Schülerinnen und Schüler aufgenommen worden. An der IGS Wallstraße seien 14 und an der Henriette-Breymann-Gesamtschule seien 6 Kinder abgelehnt worden. An der IGS Schöppenstedt sei ein weiterer Zulauf von jetzt 50 Kinder in den 5. Jahrgängen, davon 4 Inklusionskinder mit dem Schwerpunkt Lernen zu verzeichnen. Von den 50 Kindern seien 10 Kinder aus dem Landkreis Helmstedt.

An der Oberschule Sickinge sei aus den ursprünglich 87 Anmeldungen mittlerweile 94 Anmeldungen geworden, davon 4 Inklusionskinder. Die meisten Kinder kämen aus der Samtgemeinde Sickinge, gefolgt von der Gemeinde Cremlingen und der Samtgemeinde Elm-Asse.

Herr Plumeyer bittet um Auskunft, welche weiterführenden Schulen im Landkreis Wolfenbüttel die Schülerinnen und Schüler der 5. Klassen aus dem Teilbereich Asse der Samtgemeinde Asse im aktuellen Schuljahr gewählt haben.

Frau Brandt verweist auf den noch ausstehenden Statistikbericht. Die Zahlen würden nach dessen Erstellung nachgereicht.

Herr Märtens fragt, aus welchen Ortschaften die Schülerinnen und Schüler kämen, die von den Gesamtschulen abgewiesen worden seien und welche Schulen würden diese nun stattdessen besuchen.

Antwort der Verwaltung:

IGS Wallstraße

Ein nicht aufgenommenes Kind kommt aus der SG Oderwald (Flöthe), die anderen nicht aufgenommenen Kinder wohnen in Wolfenbüttel.

Henriette-Breymann-Gesamtschule

Ein nicht aufgenommenes Kind kommt der der SG Oderwald (Cramme), 1 Kind aus der SG Baddeckenstedt (Elbe) und 4 Kinder aus Wolfenbüttel.

Frau Brandt antwortet, dass die Wohnorte bekannt seien, eventuell ließe sich auch der Verbleib der Schülerinnen und Schüler nachvollziehen.

Anmerkung der Verwaltung: Aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht möglich.

Auf die Frage von Herrn Ohms nach der Bildung von Lostöpfen antwortet Frau Brandt, dass die Henriette-Breymann-Gesamtschule und die IGS Wallstraße auch im aktuellen Schuljahr Lostöpfe zur Auswahl der Schülerinnen und Schüler gebildet hätten.

Ohne weitere Aussprache ergeht einstimmig folgender

Beschluss:

Die Auswertung des Anmeldeverfahrens der Integrierten Gesamtschulen im Landkreis Wolfenbüttel und der Oberschule Sickte für das Schuljahr 2022/23 wird gemäß der Anlage 1 und 2 zur Kenntnis genommen.

TOP 8 Änderung der "Richtlinien zu Zahlungen aus dem Schulkostenfonds" Vorlage: XIX-0179/2022

Frau Brandt erläutert, dass vor 14 Jahren der Schulkostenfonds eingerichtet worden sei, da immer mehr Menschen auf die soziale Unterstützung des Staates angewiesen seien. Der Landkreis Wolfenbüttel strebe gleiche Bildungschancen für die Kinder und Jugendlichen im Gebiet des Landkreises an. Der Landkreis fördere daher als freiwillige Leistung mit den Mitteln des Schulkostenfonds bedürftige Kinder und Jugendliche.

So seien freie Verfügungsmittel für schulische Bedarfe zur Verfügung gestellt und die Kosten des Mittagessens, abzüglich eines Eigenanteils von 1 € pro Mahlzeit, übernommen worden.

Die Förderbestimmungen hätten sich seit dem Jahr 2014 verschiedentlich geändert, wobei die Leistung ab 2011 denen des Bildungs- und Teilhabepaketes (BuT) entspräche.

Die BuT-Leistungen für die Ausstattung mit persönlichem Schulbedarf seien im Rahmen der Fortschreibung der Regelbedarfe im Jahr 2021 von 100 € auf 103 € und im Jahr 2022 auf 104 € angehoben worden. Ein Eigenanteil zum Mittagessen in Schule, Hort oder Kindertagesstätte werde nicht mehr gefordert.

Zur Gleichstellung von Leistungsempfänger*innen nach dem BuT und denen, die Leistungen aus dem Schulkostenfonds erhalten können, sei die Richtlinie derart angepasst, wie es sich aus Anlage 2 ergibt. Konkret heiße dies, 104 € für die Ausstattung mit persönlichem Schulbedarf und für weitere schulische Bedarfe, sowie der Wegfall der Eigenbeteiligung von 1 € bei der Mittagsverpflegung, wie aus der Gegenüberstellung der Vorlage zu ersehen sei.

Für das Haushaltsjahr 2022 bedeute dies eine Mehrbelastung von rund 500 €. Bei 80 Pauschalen im Schnitt der letzten Jahre multipliziert mit dem Erhöhungsbetrag von 4 € ergäbe sich ein zusätzlicher Aufwand von 320 €. Bei aktuell 34 Kindern monatlich in der Mittagsverpflegung und einem Verzicht auf die Eigenbeteiligung von 1 € unter ergäbe sich für die verbleibenden Monate des laufenden Kalenderjahres ein Differenzbetrag von 136 €.

Auf die Frage von Herrn Ganzauer nach Kostensteigerungen bei der Mensaverpflegung antwortet Frau Brandt, dass sie dies als Ergebnis der letzten Ausschreibungen bestätigen könne.

Ohne weitere Aussprache ergeht folgende

Beschlussempfehlung:

Der Ausschuss für Schule und Sport empfiehlt dem Kreisausschuss einstimmig, dem Kreistag zu empfehlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Die „Richtlinien zu Zahlungen aus dem Schulkostenfonds“ werden in der Fassung, wie sie sich aus Anlage 2 ergibt, rückwirkend zum 01.08.2022 neu beschlossen.

TOP 9 Kooperationsvereinbarung regionales Bildungsmanagement Vorlage: XIX-0180/2022

Herr Retzki erläutert die Vorlage. Die vorliegende Kooperationsvereinbarung sei in einem moderierten Prozess von Vertretern der unterzeichnenden Gebietskörperschaften und dem Regionalen Landesamt für Schule und Bildung Braunschweig erarbeitet worden. Es handle sich um eine Absichtserklärung, die bevorstehenden Aufgaben im Konsens zu lösen. Es sei wichtig, insbesondere die einwohnerstarken Kommunen, wie Braunschweig und Wolfsburg mit einzubeziehen. Auch sie hätten aus infrastruktureller und finanzieller Sicht ein Interesse daran, dass nicht alle Schülerinnen und Schüler der Region die berufsbildenden Schulen ihrer Stadt besuchten. Die Interessen des Landkreises Wolfenbüttel seien mit der vorliegenden Kooperationsvereinbarung gewahrt. Es bestehe vielmehr die Chance, über die Abstimmung der Bildungsangebote die berufsbildenden Schulen in Wolfenbüttel zu stärken.

Nun müsse eine Arbeitsebene gefunden werden. Als Beispiel käme der sogenannte „Göttinger Prozess“ in Frage, der regionsweit ausgebreitet werden müsse. Sobald sich die Unterzeichnenden auf einen gemeinsamen Diskussionsprozess geeinigt hätten, würde dieser auch mit den politischen Gremien rückgekoppelt werden. Letztlich würden auch die Ausbildungsbetriebe von diesem Prozess profitieren, da es im Interesse aller Unterzeichnenden liegt, gemeinsame Ergebnisse zu erzielen.

Frau Steinbrügge ergänzt, dass auch der Verbandsrat die Kooperationsvereinbarung unterstützt. Mit Bezug auf die Vorlage weist Sie darauf hin, dass es bei der Beratungsfolge unter Kreisausschuss „Vorberatung“ statt „Kenntnisnahme“ lauten müsse.

Herr Wolff stellt einen Nachbesserungsbedarf bei den Formulierungen der Kooperationsvereinbarung fest. So seien fach- und dienstaufsichtliche Ebenen im kommenden Prozess zu beteiligen, jedoch fehle ihm eine Ebene, auf der sich die Schulleiter austauschen können. Auch sei eine wohnortnahe Ausbildung einer ausbildungsortnahen Beschulung vorzuziehen. Gegen Entscheidungen auf Basis von empirischen Daten spräche, dass diese häufig zu Lasten von Bündelschulen ausfielen. Auch sei die unterschiedliche Herangehensweise bei der Errichtung bzw. der Aufhebung von Bildungsangeboten und die Rolle, die der Regionalverband Großraum Braunschweig dabei habe, nicht plausibel. Es sei

daher bei näherer Betrachtung der Kooperationsvereinbarung nicht zu erwarten, dass der Landkreis Wolfenbüttel nennenswerte Bildungsgänge für sich gewinnen könne.

Herr Retzki erwidert, bei der Kooperationsvereinbarung handele es sich in erster Linie um eine „verbindliche Absichtserklärung“. Für den sich anschließenden Prozess habe er bereits auf den „Göttinger Prozess“ verwiesen. Letztlich seien Daten die Basis fast jeder Entscheidung. Durch sie sei eine Objektivierung der jeweiligen Interessenslagen möglich. Es käme dabei jedoch wesentlich auf ihre Wertung an. Der Regionalverband Großraum Braunschweig solle dabei an zentraler Stelle vermitteln.

Frau Steinbrügge ergänzt, es gehe regelmäßig um einen Interessenausgleich zwischen den beteiligten Partnern.

Herr Ciric plädiert dafür, berufliche Zentren neu zu definieren, auf die bisherigen Stärken aufzubauen und durch innovative Ausbildungsgänge zu ergänzen. Ein weiteres Standbein sehe er im Angebot von Bildungsgängen zum Erwerb von Zusatzqualifikationen.

Frau Steinbrügge unterstreicht, dass der Prozess dabei unterstützen soll, entsprechende Profile zu entwickeln.

Für Herrn Arzberger ist die Kooperationsvereinbarung ein Schritt in die richtige Richtung, wenngleich sie nicht die bestehenden Probleme lösen wird. Nicht wohnortnahe, sondern standortnahe Ausbildung sei wichtig. Wesentliches Kriterium sei die Zusammenarbeit von Ausbildungsbetrieben und Berufsschulen. Für den Landkreis Wolfenbüttel seien dies nicht die großen Industrie- und Handwerksbetriebe, sondern die kleinen Betriebe der Umgebung und ihre Anforderungen und Bedürfnisse.

Herr Retzki erklärt, dass die Kooperationsvereinbarung mit einer entsprechenden Protokollnotiz ergänzt werden könnte.

Herr Wolf ergänzt, dass er sich eine Änderung des Beschlussvorschlages im Kreisausschuss vorbehalte. Die CDU-Fraktion wird einen Vorschlag für eine Protokollnotiz erarbeiten.

Ohne weitere Aussprache ergeht folgende

Beschlussempfehlung:

Der Ausschuss für Schule und Sport empfiehlt dem Kreisausschuss bei 10 Ja-Stimmen und 4 Enthaltungen, dem Kreistag zu empfehlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Beitritt zur „Kooperationsvereinbarung zum regionalen Bildungsmanagement“ wird zugestimmt.

**TOP 10 Antrag der FDP-Kreistagsfraktion: Attraktivität der Oberschule Sickte
dauerhaft erhalten und fördern
Vorlage: XIX-0183/2022**

Herr Weitemeier erläutert den Antrag der FDP-Kreistagsfraktion.

Herr Plumeyer unterstützt den Antrag der FDP-Fraktion, jedoch gehe ihm dieser nicht weit genug. Es sei in diesem Zusammenhang die Frage nach der Einrichtung eines gymnasialen Zweiges an der Oberschule Sickte zu klären. Die CDU-Kreistagsfraktion verteilt in diesem Zusammenhang einen Änderungsantrag zum Antrag der FDP-Kreistagsfraktion an die anwesenden Ausschussmitglieder (Anlage 3).

Frau Brandt erläutert, dass für die Einrichtung eines gymnasialen Zweiges an der Oberschule Sickte bei einer 10-Jahres-Prognose eine durchgehende Mindestschülerzahl von 27 Schülerinnen und Schüler erreicht werden müsste. Hierfür sei eine Elternbefragung erforderlich. Dies fordere das Regionale Landesamt für Schule und Bildung.

Frau Steinbrügge erläutert, dass sie sich einen planerischen Horizont mit der Ermittlung des Raumbedarfes in 2022 und einer unterjährigen Betrachtung der Schülerzahlen zum Beginn des 2. Halbjahres des Schuljahres 2022 / 2023 sowie eine Betrachtung der Neuanmeldungen zum Schuljahr 2023 / 2024 nach dem Ende der Anmeldefristen im Mai bzw. Juni 2023 vorstellen könne. Auch sei die Bereitstellung von Planungskosten in 2023 vorstellbar.

Frau Brandt ergänzt, dass die Oberschule Sickte in 2018 3-zügig gestartet sei. Im aktuellen Schuljahr sei die Oberschule Sickte 5-zügig. Es sei daher sinnvoll, sich nicht nur auf die Anmeldezahlen der jeweiligen Schuljahre zu stützen, sondern auch die unterjährigen Entwicklungen zu berücksichtigen.

Herr Beddig ergänzt, dass mit Blick auf die Einführung der Ganztagschule an der Grundschule Sickte in 2026 auch auf Seiten der Samtgemeinde Sickte ein entsprechender Handlungsdruck vorhanden sei. Es werde eine gemeinsame Lösung angestrebt. Der Landkreis werde neben den bereits skizzierten Arbeiten im Herbst 2022 in einem zweiten Bauabschnitt im Frühjahr 2023 weitere Container aufstellen.

Herr Ganzauer bittet, angesichts der kurzfristigen Kenntnisnahme des Änderungsantrages der CDU-Kreistagsfraktion zum Antrag der FDP-Kreistagsfraktion durch den Ausschuss, die Vorlage zur Beratung in die Fraktionen zu verweisen und dem Kreisausschuss eine Beschlussempfehlung an den Kreistag zu überlassen.

Herr Weitemeier spricht sich für eine verbindliche Festlegung der Raumplanung in 2022 und der Bereitstellung der Planungskosten in 2023 im Rahmen einer zukünftigen Beschlussfassung aus.

Ohne weitere Aussprache fasst der Ausschuss für Schule und Sport bei 8 Ja-Stimmen und 5 Enthaltungen nachstehenden

Beschluss:

Die Vorlage Nr. XIX-0183 /2022 wird zur Beratung in die Fraktionen verwiesen. Es wird dem Kreisausschuss überlassen, anschließend eine Beschlussempfehlung an den Kreistag abzugeben.

TOP 11 Antrag des Kreisschülerrates: Kostenfreie Bereitstellung von Menstruationsartikeln

Herr Deitmar stellt den Beschlussvorschlag der Verwaltung zum vorliegenden Antrag des Kreisschülerrates vor (Anlage 4). Er stellt fest, dass für eine Beschlussfassung ein allgemeiner Konsens im Ausschuss vorhanden sei.

Ohne weitere Aussprache ergeht einstimmig folgender

Beschluss:

Der Antrag des Kreisschülerrates über die kostenfreie Bereitstellung von Menstruationsartikeln an weiterführenden Schulen wird zur weiteren Beratung in der Sitzung des Ausschusses für Schule und Sport am 23.11.2022 angenommen

TOP 12 Bericht der Landrätin über wichtige Angelegenheiten ggf. mit Aussprache (§ 85 Abs. 4 NKomVG, §§ 23, 5h GO)

Herr Beddig berichtet, dass im Rahmen der Corona-Pandemie 61 sogenannte Infektionsschutzampeln angemietet worden seien. Hierfür seien entsprechende Fördermittel eingeworben und mittlerweile abgerechnet worden. Angesichts der positiven Erfahrungen, die mit den Infektionsschutzampeln gemacht worden seien und der unklaren Pandemielage mit Blick auf den Herbst 2022, sei ein weiterer Einsatz dieser Geräte vorgesehen. Entsprechende Mittel stünden aus dem Corona-Sonderbudget 2021 zur Verfügung. Es sei Angelegenheit des Kreisausschusses, den entsprechenden Sperrvermerk aufzuheben.

Frau Brandt berichtet, dass zur Zeit 104 aus der Ukraine geflüchtete Schülerinnen und Schüler an den kreiseigenen Schulen unterrichtet werden.

TOP 13 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner (§§ 23, 18, 5i GO)

Die anwesende Einwohnerin hat keine Fragen an den Ausschuss.

Herr Deitmar schließt die Sitzung um 18.22 Uhr.

Vorsitzender Reinhardt Deitmar

Kreisrat Bernd Retzki

Protokollführer Martin Langer